



Nah am Wasser gebaut

Am Seeschloss Schönhausen weht der Sommerwind den Traum vom Glück über das Wasser. Das Urelement bewegt und begleitet die Menschen in unserem Land auf ganz verschiedene Weise – am Haus, im Garten, als Ruhepol und Planschbecken.



Text von Stefanie Lanin und Foto von Sebastian Haerter

Es fließt und plätschert überall in unserem Land. So nah ist der nächste See, der Fluss, das Meer – und geradezu magisch zieht das Wasser uns an. Lädt zum Baden, Füßhineinstrecken, Blickeschweifenlassen und Träumen ein. Wir schöpfen mit vollen Händen aus Müritz und Unteruckersee, aus der Peene, der Tollense und der schönen Ostsee – finden dort Ruhe, Entspannung, aber auch neue Kraft. Das Element Wasser pulsiert in unserem Land und unseren Leben. Und viele sind im wörtlichen und herrlichsten Sinne tatsächlich „nah am Wasser gebaut“.

Petra Sauer und ihr Partner Peter Schmidt haben zum Beispiel im Seeschloss Schönhausen ein neues Zuhause direkt am Wasser gefunden. Auf den folgenden Seiten erzählen wir die Geschichte des Paares, das im schlichten Schloss mit Toskana-Flair auch Feriengäste

aufnimmt. Was die mitten im Nirgendwo vorhaben? „See sehen“, sagt Petra Sauer. Fährmann Uli Böttcher hat es hingegen ans größere Wasser gezogen. Aus Berlin kam er einst direkt an den Peenestrom bei Anklam. Dort liegt sein Kahn und führt den 78-jährigen Mann mit dem weißen Seemannsbart täglich auf die Wellen und hinüber zur Insel Usedom.

Gerade im Sommer kühlt das Wasser aber auch hitzige Gemüter und sommerliche Körper. Besonders für Kinder geht nichts über einen spritzigen Badespaß. Wir haben die besten Ideen fürs Planschen im eigenen Garten gesammelt. Und wenn die Sonne dann langsam sinkt, lassen Sie doch den Abend vor der plätschernden Kulisse eines Wasserspiels ausklingen. Schritt für Schritt zeigen wir Ihnen, wie Sie einen Quellstein ganz leicht selbst bauen. 